

## Anmeldung

Für niedergelassene Ärzte und Klinikärzte ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenfrei, ebenso für Beratungsärzte und Beratersapotheker der KVen, Krankenkassen, der MDKs und des MDS.

Für Teilnehmer aus anderen Organisationen und Funktionsbereichen beträgt die Teilnahmegebühr p. P. 670,- € zzgl. 19% MwSt., Gebührenüberweisung s.u.

Alle Teilnehmer erhalten nach Eingang ihrer verbindlichen Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Der Teilnahmebetrag von € 670,- zzgl. 19% gesetzl. MwSt. (€ 797,30) ist vor Beginn der Veranstaltung auf das Konto der COGNOMED, Kontonummer 0604604600 bei der Commerzbank AG, BLZ 100 800 00, unter Angabe der Rechnungsnummer und des Teilnehmersnamens zu überweisen. Verbindlich angemeldete Teilnehmer, die den Veranstaltungstermin nicht wahrnehmen können, haben die Möglichkeit, einen Vertreter zu entsenden. Eine Stornierung der Teilnahme (nur schriftlich) ist bis 02.10.2013 kostenlos möglich. Bei einer späteren Stornierung und bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Dies gilt auch dann, wenn die Anmeldung nach dem 02.10.2013 bei uns eingeht. Änderung von Programm und Referenten aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Hiermit melde ich mich zu der Fortbildungsveranstaltung am 13. November 2013 in Berlin verbindlich an:

PER FAX: 030 27 87 83 80

KV-Nr. (falls Arzt bitte unbedingt angeben)

Titel, Vorname, Name

Firma/Institution

Funktion

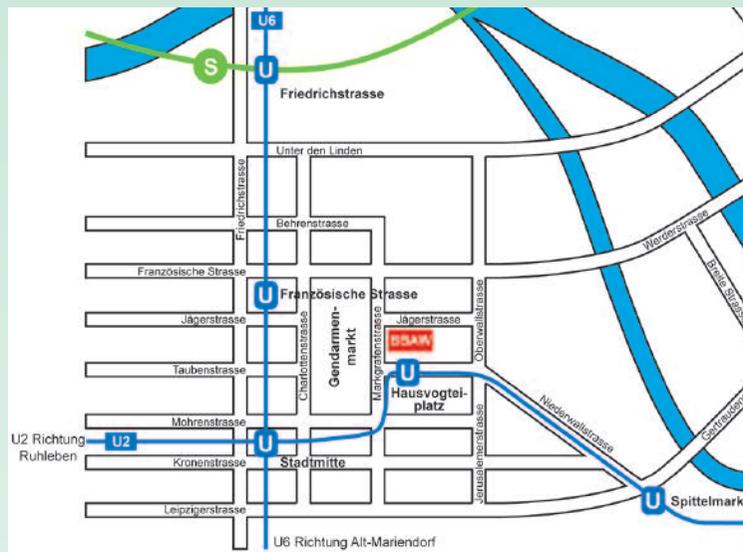
Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Rechnungsadresse



**Ort:** Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Eingang Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Bei Anfahrt mit dem PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn bis Friedrichstraße

U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte

U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte (aus Richtung Süden)

bzw. Friedrichstraße (aus Richtung Norden)

(Linienunterbrechung zwischen Französische Straße und Friedrichstraße)

Stand: 14/8/2013

### Veranstaltungsorganisation:

COGNOMED Gesellschaft für Fortbildung im Gesundheitswesen mbH,

Bianca Kuras, Reinhardtstraße 50, 10117 Berlin

Telefon: 030 / 27 87 83 86, E-Mail: anmeldung@cognomed.de



Diabetes im Fokus von Über-, Unter- und Fehlversorgung:

Braucht Deutschland eine „Nationale Diabetes-Strategie“?

13. November 2013, 8.30 bis ca. 17.00

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Markgrafenstraße 38, 10177 Berlin

Kooperationspartner:



Zertifizierung bei der Ärztekammer Berlin beantragt

Eine Veranstaltungsreihe der  
**COGNOMED**  
GESELLSCHAFT FÜR FORTBILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN

## Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

trotz steigender Prävalenz des Diabetes mellitus, insbesondere der des Typ II, ist das Verständnis für die gesundheitspolitische Bedeutung dieses Problems in weiten Kreisen immer noch unzulänglich. Zwar leisten Fachgesellschaften und Diabetesorganisationen durch ihre Aktionen und Maßnahmen unermüdliche Informations- und Aufklärungsarbeit, jedoch nicht alle Adressaten erkennen den dringenden Handlungsbedarf.

Dabei ist das Expertenwissen über die Entstehung der Krankheit, über Früherkennung, Behandlung, Prävention und andere bedeutsame Aspekte so gut wie nie zuvor, es fehlt aber nach wie vor am nötigen Bewusstsein und am Umdenken in Politik und Bevölkerung. Die Brisanz der Situation ist noch nicht angekommen.

So ist verständlich, dass Fachkreise einen „Nationalen Diabetesplan“ fordern, mit dem die fünf wichtigsten Handlungsfelder, wie primäre Prävention, Früherkennung des Typ II-Diabetes, Aufbau eines Diabetesregisters, Intensivierung der Versorgungsforschung sowie die Vertiefung des Patientenwissens über die Bedeutung eines konsequenten Selbstmanagements forciert werden sollen.

Beim '1. Branchentreff Diabetes' soll dieses brandaktuelle Thema in all seinen Facetten erörtert werden und den Beteiligten Gelegenheit geben, sich einerseits zu dem Problem zu äußern und andererseits Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und hoffen auf eine rege Diskussion.

## Programm

Moderation: Helmut Laschet, Ärzte Zeitung Verlagsgesellschaft GmbH

830 - 845 Eintreffen der Teilnehmer / Begrüßungskaffee

845 - 855 Begrüßung und Einführung  
Helmut Laschet

### Diabetesversorgung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

855 - 915 **Wo sind derzeit die größten Versorgungsdefizite?**  
PD Dr. Erhard Siegel, Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), Berlin

920 - 940 **Was tut die Gesundheitspolitik zur Behebung der Versorgungsdefizite?**  
Michael Hennrich, MdB CDU

945-1005 **Was leistet die (Versorgungs-)Forschung für Prävention und Therapie aktuell?**  
Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, Deutsches Diabetes-Zentrum Düsseldorf (angefragt)

1010-1030 **Wie kann die Früherkennung des Diabetes intensiviert werden, um Folgeerkrankungen und Spätfolgen zu minimieren?**  
Ulrich Weigeldt, Hausärzterverband e.V., Berlin (angefragt)

1030-1050 KAFFEPAUSE

### Qualitätssicherung als Schlüsselfaktor

1050-1110 **Wie lässt sich die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Diabetesbehandlung in Klinik und Praxis verbessern?**  
Dr. Eva-Maria Fach, Bundesverband Niedergelassener Diabetologen e.V. (BVND), Heidenheim

1115-1135 **Wie können die Kostenträger die Versorgungsqualität konsequent fördern und nachhaltig sichern?**  
N. N.

1140-1255 **Welchen Beitrag zur Förderung der Versorgungsqualität leistet die Gesundheitswirtschaft? (5 Impulsreferate aus der Gesundheitswirtschaft, jeweils 15 Minuten)**

1300-1400 MITTAGSPAUSE

1400-1430 **Maßnahmen des G-BA zur Effizienzsteigerung der Diabetesversorgung**  
Josef Hecken, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

1435-1505 **Forderungen der Diabetes-Selbsthilfeorganisationen und Verbände an eine umfassende Versorgung**  
Jan Twachtmann, Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes, Berlin (angefragt)  
Dieter Möhler, Deutscher Diabetiker Bund, Kassel

1510-1530 KAFFEPAUSE

1530-1630 **Gemeinsam für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit – lässt sich durch eine nationale Diabetes-Strategie das Versorgungs-Outcome verbessern?**  
Dr. Bernhard Kulzer, Diabetes-Zentrum Mergentheim, Bad Mergentheim (angefragt)  
Prof. Dr. Thomas Danne, diabetesDE, Berlin  
Elisabeth Schnellbacher, Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland (VDBD) e.V., St. Ingbert

1635-1715 **Abschlussdiskussion: Brauchen wir eine „Nationale Diabetes-Strategie“? Welchen Beitrag kann die Kampagne der „diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe“ dazu leisten?**  
Teilnehmerrunde: Referenten und weitere

1715 Fazit, Schlussworte

anschließend Ausgabe der Zertifikate

Nach jedem Vortrag sind etwa 5 Minuten für Fragen vorgesehen.

Programmänderungen vorbehalten. Änderungen in der Referentenabfolge möglich.